



## **Verhaltensregeln nach operativen Eingriffen und Zahnextraktionen**

Nach Zahnextraktionen und operativen Eingriffen im Kieferbereich kann es z. B. zu Schwellungen im Gesichtsbereich, akuten Schmerzen, Entzündungen oder Schluckbeschwerden kommen. Um diese unangenehmen Begleiterscheinungen zu lindern und eine schnelle Wundheilung zu fördern, sind folgende Hinweise hilfreich :

- Die örtliche Betäubung kann zur Verminderung des Reaktionsvermögens führen, auch noch mehrere Stunden nach dem Eingriff. Fahren Sie deshalb nach der Operation nicht mit dem Auto! Auch die zusätzliche Einnahme von Medikamenten (z.B. Schmerzmittel oder Antibiotika) kann diesen Effekt begünstigen.
- Entfernen Sie die Tamponadetupfer, die Ihnen Ihr Arzt zur Blutungsstillung in den Mund gelegt hat, nach 30 – 45 Minuten. Falls eine Nachblutung auftreten sollte, beißen Sie bitte für etwa 30 Minuten auf ein sauberes, frisch gebügeltes und zusammengerolltes Stofftaschentuch (kein Papiertaschentuch!). Bei stärkeren, länger als eine Stunde andauernden Blutungen melden Sie sich bitte in der Praxis oder setzen sich mit dem zahnärztlichen Notdienst in Verbindung.
- Nach dem Eingriff möglichst nicht liegen; am besten sitzen, um ein Nachbluten zu vermeiden.
- Eine vermehrte Durchblutung durch Hitzeeinwirkung (Sonne und Sauna) begünstigt ebenso ein Nachbluten der Wunde.
- Schwellung werden reduziert, indem Sie so oft wie möglich von außen auf die betroffene Wange feuchte, kalte Umschläge auflegen. Kühlkissen, sogenannte cold packs, oder gecrashtes Eis in einer Plastiktüte werden in ein Handtuch gewickelt auf die Schwellung gelegt (direkten Hautkontakt sollten Sie bitte vermeiden!).
- Essen Sie bitte erst, wenn die Wirkung der örtlichen Betäubung nachgelassen hat; beschränken Sie sich auf weiche, leicht zu kauende Kost (z. B. Kartoffelbrei). Fruchtsäfte, Milchprodukte und zuckerhaltige Speisen in den nächsten Tagen eher vermeiden. Zigaretten, Alkohol und coffeinhaltige Getränke, übermäßige körperliche Anstrengung, Stress, auch kräftiges Mundspülen können den Wundheilungsprozess negativ beeinflussen.
- Falls Ihnen zur Nachbehandlung Medikamente verordnet wurden (z. B. Schmerzmittel und/oder Antibiotika), bitte an die Anweisungen des Arztes bzw. an die Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage halten. Tabletten mit Acetylsalicylsäure (ASS) wegen der blutverdünnenden Wirkung nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen.
- Putzen Sie regelmäßig Ihre Zähne (3 x täglich), lassen Sie dabei den Bereich der Wunde bis zur Heilung aus und vermeiden Sie zu heftiges Bürsten und zu starken Druck. Vorsichtiges Ausspülen des Mundraums ist erlaubt.